

Newsletter

Ausgabe 4

01.12.2023

**Wehrhaft
ohne Waffen**



Stell dir vor, es ist Krieg
und alle leisten Widerstand

WoW Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein

Willkommen zum vierten Newsletter der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“!

Dieses ist der vierte Newsletter der Kampagne und wir berichten einmal mehr, was wir als Friedenswege e.V. im Verbund mit anderen Menschen und Gruppen in Bewegung setzen, um Soziale Verteidigung in die Köpfe und die Herzen der Bürger*innen am Oberrhein - vom Elsass bis nach Freiburg und von Lörrach bis Karlsruhe zu verpflanzen.

Ja Lörrach! Denn das Friedensforum Lörrach hat Interesse mitzuwirken. Herzlich willkommen!

Zur Friedensdekade im November folgte ein Workshop dem nächsten: Insofern gibt es vieles zu berichten aus Baden-Baden, Offenburg und Freiburg.

Und es gibt den Aufruf, sich am 30. März 2024 am Ostermarsch Kehl-Strasbourg und am 8. Juni 2024 an dem „Fest des Schützenswerten – Für einen friedlichen und nachhaltigen Oberrhein“ im Bürgerpark Offenburg zu beteiligen.

Wir wünschen eine inspirierende Lektüre!

Texte und Fotos (außer, wo anderes genannt ist):

Stephan Brües, Mitarbeiter der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“

Termine

02.12.2023, 9.30-16.30 Uhr, Freiburg, Ev. Hochschule, Bugginger Str. 38

Studententag 10 Jahre "Kirche des gerechten Friedens werden - Wo wir stehen - Wohin wir gehen ..." (u.a. mit Altbischof Prof. Cornelius-Buntschuh, Stefan Maass)

16.12.2023, 14 Uhr Kehl, Raum im Grafikbüro „5 Uhr 38“, Hafenstr. 3

Vorbereitung des Ostermarsches 2024

12.01.2024, 19.30-21.30 Uhr, Offenburg, Ev. Gemeindehaus, Poststr. 16, Kleiner Saal

Aktiventreff von „Wehrhaft ohne Waffen am Oberrhein“

30.03.2024 ab Friedenskirche Kehl

Ostermarsch 2024 Kehl – Strasbourg

20./21.04.2024 Freiburg

40 Jahre Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden

08.06.2024 Offenburg, 14-21 Uhr, Bürgerpark / SFZ Innenstadt / Musikpavillon

„Fest des Schützenswerten – Für einen friedlichen und nachhaltigen Oberrhein“

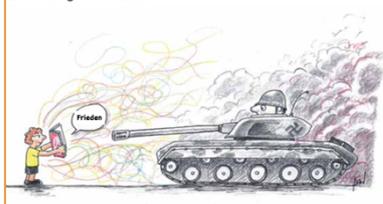
Was Ihr tun könnt

1) Wer in Gewerkschaften, Kirchengemeinden, Umweltgruppen, Jugendverbänden oder anderswo engagiert ist, der möge uns einladen: Zu einem Vortrag, Filmabend zu Beispielen des Gewalt-freien Widerstands oder zum niedrigschwelligen Workshop.

2) Jede Gruppe in einer Kommune, die sich mit unserer Kampagne verbunden fühlt, könnte sich überlegen, wie sie SV in ihrer Gemeinde konkretisieren könnte, z.B. beim Aufbau und der Sicherung der erneuerbaren und dezentralen Energieversorgung oder beim Aufbau und dem Schutz dezentraler und unabhängiger Medien. Oder bei Überlegungen, wie ein Bevölkerungsschutz im Ernstfall organisiert werden sollte. Wer daran Interesse hat, möge sich melden bei Stephan Brües, stephan.bruees@friedenswege.com



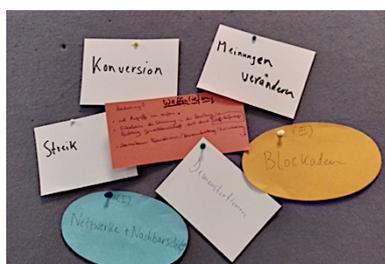
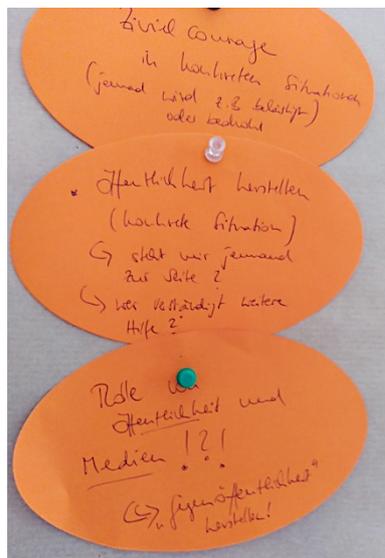
Zeichnung: Joan Lluich



Vorläufiger Plakatentwurf



Start des Netzwerks „Friedensstadt Freiburg“ am 27.11.2023 im Freiburger Münster anlässlich des 79. Jahrestages der Bombardierung und totalen Zerstörung von Freiburg



Grafik: Stephan Brües unter Verwendung der Titel-Grafik der Veröffentlichung zur Nationalen Sicherheitsstrategie



Foto: Saw Wunna, /unsplash.com/de/fotos/m0401aMIODII

Rückblick

09.09. St Peter: Workshop auf der Diözesanversammlung von Pax Christi Freiburg

Vor ca.15 Mitgliedern von Pax Christi Freiburg referierte Stephan Brües über Soziale Verteidigung und fragte auch nach den schützenswerten Gütern und Werten sowie was diese bedrohen könnte. Pax Christi Freiburg steht der Sozialen Verteidigung grundsätzlich positiv gegenüber. Die Aktiven sind in ihren kirchlichen Gemeinden aktiv, oft in kleinen Orten. Der aktuelle Beschluss der Bundesdelegiertenversammlung von Pax Christi im Herbst 2023, sich für den Aufbau von Sozialer Verteidigung einzusetzen, könnte ein zusätzliche Anregung sein, zumal Pax Christi Rottenburg-Stuttgart ebenfalls interessiert ist.

13.10. 20 Uhr Offenburg: Aktiventreffen im Treff am Bürgerpark

Nachdem wir beim Treffen am 10.08. beschlossen hatten, ein Friedensfest zu organisieren, trafen wir uns an dem Ort, an dem am 08.06.2024 ein „Fest des Schützenswerten“ mit Musik und Markt der Möglichkeiten stattfinden soll. Erste Kontakte mit dem Stadtteilzentrum Innenstadt wurden geknüpft. Verschiedene zivilgesellschaftlichen Gruppen sollen eingeladen werden, um sich in netter Atmosphäre auszutauschen und das Schützenswerte zu feiern und zu überlegen, wie wir sie gegen Bedrohungen schützen können. Es wurde beschlossen, dass der Ostermarsch 2024 von Kehl nach Strasbourg führen soll. Die Kontakte von Friedenswege e.V. zu Aktiven im Elsass ebneten diesen Weg.

14.11., 19.30 Baden-Baden, Friedenskirche: Workshop zu Sozialer Verteidigung

Im Zusammenhang mit der Ausstellung „Friedensklima“ hat Stephan Brües mit Unterstützung von Jacqueline Olesen und ihrem Ehemann den Workshop „Soziale Verteidigung – Demokratie stärken“ durchgeführt. 23 Personen aus dem kirchlichen Dienst oder Umfeld nahmen teil. Aus dem Zusammenführen der schützenswerten Werte und den Szenarien, die diese bedrohen, könnte es in Baden-Baden bald Gesprächskreise geben, die sich mit diesen Fragen weiterhin vertiefend befassen.

17.11., 14.30-16.30 Offenburg; 19-21: Freiburg: Workshops zu Sozialer Verteidigung

In Offenburg haben nachmittags sieben Personen über die Frage „Was will ich schützen und mit welchen (gewaltfreien) Methoden?“ diskutiert. Zwei Anwesenden erklärten anschließend, dass sie weitere Infos wünschen bzw. mitarbeiten wollen.

In Freiburg haben die 15 Anwesenden zunächst Schützenswertes und mögliche Bedrohungen notiert und dann anhand des herausgenommenen Bedrohungsszenarios von Waffenlieferungen in Kriegsgebiete überlegt, welche gewaltfreien Methoden des Widerstands erfolgversprechend angewendet werden könnten. Zudem wurde eine weitere Vernetzung von Freiburger Gruppen angeregt.

Was Ihr noch tun könnt

Unterstützungserklärung: Soziale Verteidigung aufbauen

Krieg bringt katastrophale Zerstörungen, Leid, Hass und Tod. Ortschaften und Städte werden durch militärische Kämpfe unbewohnbar, weil Wohnungen, Krankenhäuser und die Grundversorgung mit Wasser, Strom und Wärme zerstört werden. Militärische Verteidigung kann dies alles oftmals nicht verhindern, genauso wenig wie Militär in einem besetzten Gebiet den Schutz der Bevölkerung gewährleisten kann. Weltweite Erfahrungen haben gezeigt, dass gewaltfreier ziviler Widerstand ein erfolgreiches Instrument gegen Gewaltherrschaft sein kann. Hierauf beruht das Konzept der nicht-militärischen Sozialen Verteidigung, das sich ständig weiterentwickelt. Die Bevölkerung soll befähigt werden, sich mit allen Mitteln des gewaltfreien Widerstands gegen eine bewaffnete Machtergreifung zur Wehr zu setzen. Hierfür ist es erforderlich, zivilgesellschaftliche Strukturen aufzubauen, die eine organisierte Wehrhaftigkeit der Zivilbevölkerung schaffen. Die Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“ will dazu beitragen und Soziale Verteidigung voranbringen.

Bitte ankreuzen:

- Ich bin dafür, dass in Deutschland Soziale Verteidigung entwickelt wird.
- Ich freue mich, von Menschen aus der Kampagne persönlich kontaktiert zu werden.
- Ich möchte in meiner Region gemeinsam mit anderen für die Vorbereitung von Sozialer Verteidigung aktiv werden.

Name, Vorname

Postleitzahl, E-Mail-Adresse

O Einwilligung: Ich willige in die Verarbeitung meiner Daten zur Bearbeitung der Anfrage ein. Zu diesem Zwecke werden die Daten per E-Mail an uns übertragen und auf unserem Server gespeichert. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft beschränkt oder widerrufen werden. Übermittlungen, die bis zum Zeitpunkt des Widerrufs getätigt wurden, bleiben davon unberührt. Weitere Informationen und Widerrufs- hinweise findest du in der Datenschutzerklärung: <https://wehrhaftohne Waffen.de/datenschutzerklärung>